

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht und Stundenzahl der einzelnen Lehrgegenstände.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.	
Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	17	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69	
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34	
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19	
Hebräisch	2	2		—	—	—	—	—	4	
Geschichte und Geo- graphie	3	3	3	3	3	4	3	3	25	
Rechnen u. Mathe- matik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturbeschreibung .	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2					2	2	2	8	
Gefang	2						1	1	1	5
Turnen	2			2		2			6	

Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden: 255

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordin.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Stunden- zahl.
1. Direktor Prof. Dr. Dued.	I.	Lat. Vor. 2 Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte u. Geogr. 3			Lat. 2			16
2. Prorektor Dr. Kleist.	IIa.	Lat. 6	Lat. 8 Homer 2	Homer 2	Evid 2						20
3. Oberlehrer Dr. Zahn.		Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2			Math. 4				22
4. Oberlehrer König.	IIIa.	Religion 2 Deutsch 3 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2 Lat. 7	Religion 2					22
5. ordentl. Lehrer Dr. Große, Bibl.	IIb.	Griech. 6		Lat. 8 Deutsch 2	Griech. 7						23
6. ordentl. Lehrer Hundt.	IV.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Lat. 9 Franz. 5				24
7. ordentl. Lehrer Dr. von Volkenstern.	IIIb.		Griech. 5 Deutsch 2	Griech. 5		Lat. 9	Geschichte 2				23
8. ordentl. Lehrer Brand.	V.			Religion 2	Deutsch 2	Griech. 7 Deutsch 2	Religion 2 Deutsch 2	Religion 2 Franz. 4 Geschichte 1			24
9. ordentl. Lehrer Guiard.					Math. 3 Naturb. 2	Math. 3 Naturb. 2	Naturb. 2 Geogr. 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Geogr. 2	Naturb. 2		24
10. wissensch. Hilfsl. Dr. Schwarz.	VI.					Geschichte u. Geogr. 3		Lat. 7 Deutsch 2	Lat. 9 Deutsch 3		24
11. technisch. Lehrer Wüstemann.					Freiwillige Zeichnen 2 Gemischter Chor 2 Turnen 4		Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen 1	Religion 3 Rechnen 4 Zeichnen 2 Singen 1	Singen zweim. 1/2 Turnen zweim. 1/2	28
12. Elementarlehrer Kutschke.	Vor- schule.								Geogr. 2 Geschichte 1 Schreib. 2	Sämtl. Unterricht d. Vor- sch. 24 St.	29

Der dem Gymnasium überwiesene Probekandidat Dr. Franz Gauger übernahm im Sommer zunächst den mathem. Unterricht in IIIb und den naturbeschreibenden in VI, später für letzteren Physik in IIa, im Winter Mathematik in IIa und Naturbeschreibung in IIIa, zuletzt auch einen Kursus der mathem. Geographie in IIIa.

3. Übersicht über die durchgenommenen Bücher.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

1. **Religionslehre:** 2 St. Hollenbergs Hilfsbuch. — Evangelium Johannis. Glaubens- und Sittenlehre nach der Augustana. Wiederholungen. König.

2. **Deutsch:** 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für II und I. — Luther bis Klopstock unter Anlehnung an ausgewählte Schriften, bez. Dden. Lessing: einige Abhandlungen, Laokoon, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Hamburgische Dramaturgie. Freie Vorträge und Aufsätze. Logische Übungen. König.

Aufgaben der Aufsätze: 1. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Handels (vgl. Schillers „Der Kaufmann“). 2. Luthers Bedeutung für die deutsche Sprachgeschichte. 3. Der Konflikt in Shakespeares „Julius Cäsar“ ein Konflikt der republikanischen und der monarchischen Idee in einer früher tüchtigen, jetzt entarteten Republik. 4. Das Abituriententhema. 5. Wie unterscheidet sich die Herdersche Auffassung von dem Epigramm von der Lessingschen? 6. Vergleichung des peloponnesischen und des dreißigjährigen Krieges. 7. In welchem Verhältnis steht Lessings „Emilia Galotti“ zu der Erzählung bei Livius III 44–48? 8. Steht die Weise, wie Goethe in „Hermann und Dorothea“ körperliche Gegenstände schildert, in Uebereinstimmung mit den von Lessing in seinem Laokoon darüber aufgestellten Gesetzen? 9. Das Abituriententhema. 10. Warum ist das Urteil der Nachwelt vielfach gerechter als das der Mitwelt? 11. Die cur hie? eine das ganze Leben hindurch an einen jeden ergehende Frage von größter Wichtigkeit.

Abiturientenaufgaben: Mich. 85: Welche Hindernisse stellten sich dem Demosthenes bei seinen patriotischen Bestrebungen entgegen? — Ost. 86: Die weltgeschichtliche Bedeutung Alexanders des Großen.

3. **Latin:** 8 St. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Aufgaben von Süpffe, 2 Teil. — Horat. carm. I, von 12 an. II. III, 1–5. epist. II, 1, 1, 1–3. 2 St. Dued. Cic. pro Sestio. Tuscul. I. V.; daneben: Tacit. Germania und Annal. I. Privatim: Cic. pro Deiotaro und Cato Maior; ferner Livius XXI. XXII. Extemporalien und Exercitien. Aufsätze. 6 St. Meiß.

Aufgaben der Aufsätze: 1. Quid sit, quod Sallustius dicat optimum quemque Romanorum facere quam dicere, sua ab aliis bene facta laudari quam ipsum aliorum narrare maluisse. 2. Scipionum Africanorum uter maior habendus sit, Hannibalis victor an Carthaginis exstinctor. 3. De primo triumviratu. 4. Quibus maxime virtutibus veteres Germani excellentes fuerint, duce Tacito exponatur. 5. Rectene Mucius Scaevola apud Livium dixerit et facere et pati fortia Romanum esse. 6. Romanos Cannensi calamitate accepta maiores animos habuisse quam unquam rebus secundis, quam recte dixerit Cicero. 7. Ingenium ac natura Cornelii Nepotis ex ipsius libro describantur. 8. Quae solacia veteres philosophi doloribus malisque corporis adhibuerint, Cicerone duce exponatur. 9. Quibus rebus Romani Graecis, quibus Graeci Romanis superiores fuerint. 10. Comparentur inter se Alexander Magnus et Hannibal.

Abiturientenaufgaben: Mich. 85: Quibus maxime virtutibus veteres Germani excellentes fuerint, duce Tacito exponatur. — Ost. 86: Iurene Cicero dixerit Dionysium, tyrannum Syracusanorum, omnibus bene veritatem intuentibus videri fuisse miserrimum.

4. **Griechisch:** 6 St. Grammatik von Koch. — Demosthenes IV. I. II. IX. Plat. Crit. und Euthyphr. Hom. Ilias I.–X., zum Teil priv. Soph. Oed. Tyr. Grammat. Wiederholungen. Schriftl. und mündl. Übungen. Große.

5. **Französisch:** 2 St. Schulgrammatik von Bloch. — Corinne par Mad. de Stael. Hernani par Victor Hugo. Grammat. Wiederholungen. Alle 3 Wochen 1 Extemp. Hundt.

6. **Englisch:** fakult. 2 St. für Schüler aus I—IIIa. Grammatik von Fölsing. — Formenlehre nach Fölsing Kap. 1—20. Lektüre von Erzählungen und Gedichten aus Fölsing. Der erste Kursus las im S. Irving, the sketch book, im W. Shakespeare, tempest. Hundt.

7. **Hebräisch:** fakult. 2 St. Hollenberg, Schulbuch. Bibl. hebr. — Erweiterung und Befestigung der Formenlehre, die wichtigsten syntakt. Gesetze, Analysen, Übersetzungen ins Hebräische. Lektüre aus II. Samuelis, Psalmen, Jesaias. König.

8. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Herbst, Hilfsbuch. — Mittelalter bis 1555. Wiederholungen namentl. auch der alten Geschichte und geographischer Abschnitte. Dued.

9. **Mathematik:** 4 St. Lieber und v. Lüthmann, Elementarmathematik. — Quadratische Gleichungen. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Übersicht über die Arithmetik und Algebra. Stereometrie. Wiederholungen und schriftl. Arbeiten aus allen Gebieten. Zahn.

Abiturientenaufgaben: Mch. 85: **1.** $x^2 + y^2 = 10xy - 5(x + y) = 5(xy - 1)$. **2.**

Wenn der Schwerpunkt Z und die beiden Punkte F und F'' , in welchen eine Seite von dem eingeschriebenen und dem zur Seite gehörigen angeschriebenen Kreise berührt wird, der Lage nach gegeben sind, das Dreieck zu konstruieren. **3.** Zur Berechnung eines Dreiecks sind die Höhe $h_e = 580$, die Winkelhalbierende $w_e = 582,01$ und die Differenz der Höhenabschnitte auf der zugehörigen Seite $p - q = 174$ gegeben. **4.** Den Kubikinhalt einer geraden regelmäÙig dreiseitigen Pyramide zu berechnen, wenn jede Seitenfläche derselben viermal so groß als die Grundfläche und der Radius des der letzteren umgeschriebenen Kreises $= r$ ist. — Ost. 86: **1.** $(2x + y)^2 + 4(2x + y) = 96$.

$y^2 + 3x + y = 33 - 3xy$. **2.** Ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren, wenn die Differenz der Hypotenuse und einer Kathete ($d = c - b$) und der der letzteren anliegende Höhenabschnitt q auf der Hypotenuse gegeben ist. **3.** Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn der Flächeninhalt $A = 14196$, die Differenz der Quadrate zweier Seiten $a^2 - b^2 = d^2 = 9464$ und der eingeschlossene Winkel $\gamma = 59^\circ 29' 23''$ gegeben ist. **4.** Ein auf einem gleichseitigen Dreieck stehendes gerades Prisma wird durch eine Ebene, die von einer Grundkante aus unter einem Winkel $\alpha = 40^\circ$ aufsteigt, so geteilt, daß die dadurch abgeschnittene Pyramide $K = 4$ cbm Inhalt bekommt.

Wie groß ist die Durchschnittsfigur?

10. **Physik:** 2 St. Trappe, Schulphysik. — Akustik. Ruhe und Bewegung im allgemeinen. Statik und Mechanik. Zahn.

Die übrigen Klassen haben sämtlich einjährigen Kursus, ihre Lehrpläne sind also dieselben wie die in dem Programme des vorigen Jahres aufgeführten. Wir beschränken uns daher auf die Angabe der fremdsprachlichen Lektüre und der Aufgaben der Aufsätze für die beiden Sekunden.

Latein. IIa: Livius aus der 1. Dekade. Cicero de imp. Cn. Pompei und ausgewählte Abschnitte aus anderen Reden. Daneben Sallust. de coni. Catil. und bell. Jug. 1. Hälfte. Caes. b. Gall. VII. — Vergil. Aen. IV. VI.

IIb: Livius XXI. Cicero Cato Maior und pro Rose. Amer. zum Teil. — Ovid. Fasti Auswahl. Verg. Aen. III.

Griechisch. IIa: Herod. Auswahl aus VI und VII. Lysias XXIV. XII. XVI. Xenoph. Memor. Auswahl aus I. II. und IV. Hell. II, 2 und 3 privat. — Hom. Odys. 2. Hälfte mit Auswahl.

IIb: Xenoph. Anab. I und II, 1. Cyrop. Auswahl. Hellen. aus VI. — Hom. Odys. 1. Hälfte mit Auswahl.

Französisch. IIa: Toepffer, Nouvelles genevoises. Ségur, Histoire de Napoléon.

IIb: Bazancourt, l'expédition de Crimée.

Aufgaben der lateinischen Aufsätze: IIa: 1. De Vercingetorige. 2. Quomodo Roma a Gallis capta sit. 3. Quibus argumentis Cicero probaverit bellum Mithridaticum esse magnum. 4. De Cicerone praetore.

Aufgaben der deutschen Aufsätze: IIa: 1. Wie bethätigt die Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigem Stücke ihre übernatürlichen Kräfte? 2. Charakteristik Talbots in Schillers „Maria Stuart“. 3. Die Wahrheit des Sprichworts „Morgenstunde hat Gold im Munde“ ist zu beweisen. 4a. Welche Gründe führen in Goethes „Egmont“ den Untergang des Helden herbei? b. Der Ausspruch Egmonts in Goethes Drama: „Wie von unsichtbaren Geistern gepeitscht“ u. s. w. ist zu erklären und durch einige Beispiele zu erläutern. 5. Entstehung, Wirksamkeit und Verfall des Geusenbundes nach Schillers „Abfall der Niederlande“. 6. Durch welche Fehler auf Seiten der Gegner wird dem Prinzen von Parma die Belagerung von Antwerpen erleichtert? (Ausführliche Disposition.) 7. Erklärung und Würdigung der Grabinschrift des Simonides auf die bei Thermopylä gefallenen Spartaner. 8. Wie führen uns die ersten drei Abenteuer des Nibelungenliedes in die Handlung ein? 9. Es soll aus dem ersten und zweiten Teil des Nibelungenliedes nachgewiesen werden, daß die Treue der Grundzug in Kriemhilds Charakter ist. 10a. Welche Bedeutung haben die griechischen Unruhen nach ihrer Veranlassung, ihrem Verlauf und ihren Folgen für die Entwicklung der römischen Republik. b. Mit welchem Recht bezeichnet man die Zeit des zweiten punischen Krieges als die größte des römischen Volkes? 11. Inwiefern läßt sich das Gudrunlied mit der Odyssee vergleichen? 12. Klassenaufsatz über Walthar von der Vogelweide.

IIb: 1. Baumgarten erzählt dem Staußacher seine Flucht und Rettung. 2. Die Berechtigung des Sprichwortes „Undank ist der Welt Lohn“ aus der Erfahrung nachgewiesen. 3. Welche Feinde und welche Freunde hat Götz, und was für Gründe haben diese? Nach dem Goetheschen Drama. 4. Kann Soltman in Körners Prinz alles erzwingen, was er will? 5. Welche Ursachen sicherten dem Klearch die Führerschaft unter den griechischen Feldherrn des jüngeren Kyros? 6. Hermanns Verkehr im Hause des Kaufmanns. Nach Goethes Hermann und Dorothea. 7. Inwiefern zeigt sich Telemach bemüht, sich zum Herrn in seinem Hause zu machen? Nach den beiden ersten Büchern der Odyssee. 8. Welche Ursachen führten die Niederlage der Perser in den Kämpfen gegen die Griechen herbei? 9. Der Ackerbau befreite und erzog das Menschengeschlecht. Klassenaufsatz. 10. Metrische Uebersetzung aus dem 4. Buche der Odyssee. 11. Welche Ursachen führten den Untergang der Freiheit Griechenlands herbei? 12. Wie widerlegt Cicero die gegen das Greifenalter vorgebrachten Anklagen?

Eine Dispensation von der Teilnahme am Religionsunterrichte ist nicht nachgesucht worden.

Vom Turnunterricht waren dispensiert 6 Schüler, also $2\frac{2}{3}\%$: IIIa 1, IIb 3, I 2.

Am freiwilligen Zeichenunterricht nahmen aus den Klassen IIIb—I i. S. 30, i. B. 28 Schüler teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerialerlaß v. 3. Febr. 1885, mitgeteilt durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums v. 11. März 1885, die Schwerhörigkeit der Schüler betreffend, mit der Aufforderung, die Zahl der Schwerhörigen anzuzeigen. — Desgl. v. 7. Febr., mitget. d. Verf. v. 7. April: Aufforderung zum Bericht über etwa vorhandene Provinzial- oder Kommunal-Wittwen- und Waisenkassen. — Verfüg. des Königl. Prov.-Sch.-Koll. v. 24. März, enthaltend die Genehmigung der allmählichen Einführung der kurzgefaßten griech. Grammatik von Koch. — Desgl. v. 18. Mai, betr. die Schulzeugnisse zum einjähr.-freiwilligen Dienst: dieselben dürfen nur erteilt werden, wenn bescheinigt werden kann, daß der mindestens einjährige Besuch der Sekunda erfolgreich gewesen ist; und das ist nur dann der Fall, wenn der betr. Schüler die Reise zur Versetzung nach Obersekunda erlangt hat. Dieser mindestens einjährige Besuch der Sekunda kann nach Min.-Erl. v. 8. Juli 1885 an zwei berechtigten Schulen stattgefunden haben. Für die Formulare wurde durch Min.-Erl. v. 9. Okt. ein besonderer Zusatz angeordnet, welcher die bez. Vorschriften der Behörde enthält. — Min.-Erl. v. 9. Juli, mitget. d. Verf. v. 24. Juli, enthaltend nähere Vorschriften für die Abfassung der Reisezeugnisse des Gymnasiums, welche denjenigen erteilt werden, die sich vorher an einem Realgymnasium oder einer Ober-Realschule das Reisezeugnis erworben und sich einer Ergänzungsprüfung unterzogen haben. — Verf. d. Königl. Prov.-Sch.-Koll. v. 6. August teilt einen Min.-Erl. mit, nach welchem die Einsendung der Prüfungsverhandlungen behufs Revision durch die wissenschaftl. Prüfungskommission der Regel nach unterbleibt; an das Königl. Prov.-Sch.-Kollegium sind dieselben in dem Falle einzusenden, wo der Königl. Kommissarius verhindert war, die Prüfung zu leiten. — Min.-Erl. v. 6. Aug., mitget. d. Verf. v. 15. Aug., enthaltend nähere Anweisungen über das Verfahren, wenn wegen ansteckender Krankheiten der Unterricht an höheren Schulen eingestellt werden muß. — Desgl. v. 4. Juni, mitget. d. Verf. v. 5. August, betr. die Prüfung derjenigen, welche, ohne Schüler der Anstalt zu sein, sich ein Zeugnis der Reise für die Prima oder niedrigere Klassen erwerben wollen. — Verf. d. Kön. Prov.-Sch.-Koll. v. 7. Nov., enthaltend die **Serienordnung** für 1886: Ostern: 10. April Mittag — 29. April früh. Pfingsten: 11. Juni Nachmittag — 17. Juni früh. Sommer: 3. Juli Mittag — 2. August früh. Michaelis: 30. September Mittag — 12. Oktober früh. Weihnachten: 22. Dezember Mittag — 6. Januar früh. — Minist.-Erl. v. 26. Nov. nebst Verf. d. Kön. Prov.-Sch.-Koll. v. 11. Dez., enthaltend die Aufforderung zum Bericht über die Zahl, die Ausdehnung und die Kosten der in diesem Jahre gemachten Turnwanderungen. — Min.-Erlaß v. 12. Nov., mitget. d. Verf. v. 15. Dez., Mitteilung der Ergebnisse der Nachforschungen über die Schwerhörigkeit der Schüler. „Die Anzahl der schwerhörigen Schüler in den höheren Schulen der gesamten Monarchie beträgt 2,18 % der Schülerzahl. Die Schuleinrichtungen tragen an der Herbeiführung oder Beförderung der Schwerhörigkeit keine Schuld.“ — Min.-Erl. v. 23. Nov. und v. 12. Dez. nebst Verf. d. Kön. Prov.-Sch.-Koll. v. 16. Dez. ordnet zur Feier des Verlaufes der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des Kaisers und Königs für den 6. Januar eine der hohen Bedeutung des Jubiläums entsprechende Schulfeier an. — Minist.-Erl. v. 3. Febr. 1886, mitget. d. Verf. v. 19. Febr.: Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß der Religionsunterricht nicht an zu viele Lehrer verteilt wird. — Verf. d. Kön. Prov.-Sch.-Koll. v. 20. Febr. enthält Anweisungen an die Direktoren über die Einrichtung des im laufenden Jahre zu erstattenden Verwaltungsberichtes.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Donnerstag den 9. April in der gewöhnlichen Weise eröffnet. Die Ferien während des Schuljahres hatten die gesetzlich vorgeschriebene Ausdehnung.

Als wissenschaftlicher Hilfslehrer trat Dr. P. Schwarz ein an Stelle des an das Königl. Wilhelms-Gymnasium in Stettin berufenen ordentlichen Lehrers Hahn. Letzterer hatte 2 Jahre lang als Hilfslehrer am Gymnasium gewirkt und durch Sorgfalt und Geschicklichkeit insbesondere die Schüler der unteren Klassen in ersprießlicher Weise gefördert. — Am 19. April trat der dem Gymnasium überwiesene Schulamts-Kandidat Dr. F. Gauger behufs Ableistung des vorschriftsmäßigen Probejahres ein.

Der Direktor war vom 19.—22. Mai behufs Teilnahme an der neunten Konferenz der pommerischen Direktoren nach Stargard einberufen.

Am 17. und 18. Juni wurden Turnwanderungen und Ausflüge von allen Klassen der Anstalt unter Führung der Ordinarien und anderer Lehrer, teilweise unter Benutzung der Eisenbahn ausgeführt. Die Schüler der I und IIa durchwanderten die Umgegend von Köslin bis an den Strand, die Schüler der IIb die Umgegend von Tempelburg; für diese weiteren Touren waren 1½ Tag bewilligt. Am 18. Juni dehnten die Obertertianer ihre Wanderung aus bis Labes und Stramehl. Die Schüler der übrigen Klassen durchwanderten nach verschiedenen Seiten hin den Stadtwald Schweinhausen.

Am 24. Juni vormittags wurde die höheren Orts angeordnete Bugenhagenfeier durch einen öffentlichen Aktus abgehalten. Die Festrede hielt Oberlehrer König; daran schlossen sich die Rede eines Primaners, Deklamationen anderer Schüler und Gesänge des Chors. Am Sonntag darauf nahmen Lehrer und Schüler des Gymnasiums an dem Festgottesdienste in der Kirche teil.

Am 1. September verlor die Anstalt einen hoffnungsvollen und wohlgesitteten Schüler, den Sextaner Kurt Deblitz, der nach kurzer Krankheit der Diphtheritis erlag. Wir konnten in diesem Falle dem so früh dahin gerafften Schüler und den gebeugten Eltern unsere schmerzliche Teilnahme nur durch einige äußere Erinnerungszeichen bekunden; in der nächsten Morgenandacht richtete Prorektor Dr. Kleist an die Schüler der Anstalt eine schmerzlich bewegte und erhebende Ansprache.

Der 2. September wurde durch einen Aktus in der Aula, bei welchem Kollege Dr. von Boltenstern die Festrede hielt und insbesondere die Bedeutung und die Verdienste des allzufrüh verstorbenen Prinzen Friedrich Karl schilderte, sowie am Nachmittag durch Turnspiele mehrerer Klassen im Stadtpark und durch Wanderungen anderer Klassen gefeiert.

Am 30. September wurde unter dem Vorsitz des Königl. Kommissarius Herrn Geheimrat Dr. Wehrmann die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten; die für reif erklärten Schüler wurden sofort in Gegenwart der Prüfungskommission unter einer Ansprache durch den Direktor aus der Anstalt entlassen. Das Sommerhalbjahr war schon Tags vorher geschlossen worden.

Der Unterricht des Winterhalbjahrs begann am 15. Oktober. Der Wahltag am 29. Oktober war schulfrei, ebenso der 1. Dezember als Tag der allgemeinen Volkszählung.

Am 6. Januar, dem ersten Schultage nach den Weihnachtsferien, wurde in der Anstalt die Feier der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Königs und Kaisers festlich begangen. Eingeleitet wurde dieselbe durch den Gesang einiger Verse des Liedes: O daß ich tausend Zungen hätte und durch eine Bibellesung nebst Gebet, welches Oberlehrer König sprach. Nach einem Gesangsvortrage des Chors hielt der unterzeichnete Direktor die Jubelrede, in welcher er die großartige, glänzende und überaus gesegnete Wirksamkeit unseres erhabenen Königs im Anschluß an die drei

Gesichtspunkte: Si vis pacem, para bellum; iustitia est fundamentum civitatum; magna imperia iisdem artibus retinentur, quibus sunt parata, zur Darstellung zu bringen suchte. Die Feier schloß mit einem Hoch auf unsern sehr geliebten Heldenkönig und dem Absingen des Preußenliedes. Am 3. Januar in den Abendstunden von 6—8 Uhr war das Gymnasium wie die übrigen öffentlichen Gebäude in der Stadt und viele Privathäuser illuminiert.

Die mündliche Entlassungsprüfung des Ostertermines wurde am 8. März unter Vorsitz des zum stellvertretenden Königl. Kommissar ernannten Direktors abgehalten. Sämtliche Abiturienten wurden für reif erklärt, drei derselben unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs und Kaisers wurde am 22. März 11 Uhr durch einen öffentlichen Festaktus in der Aula feierlich begangen. Die Festrede hielt Kollege Hundt über die Bedrängnis der französischen Reformierten bis zu ihrer Aufnahme in der Mark durch den großen Kurfürsten; hieran schlossen sich Deklamationen von Schülern aller Klassen und Gesänge des Chors. Die Feier wurde beendet durch die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor unter Ansprache über Herders Worte: Licht, Liebe, Leben.

Vertretungen der Lehrer wegen Erkrankung derselben waren überhaupt nicht, wegen anderer dienstlicher oder persönlicher Veranlassungen nur in geringem Umfange erforderlich.

Es ist dem Direktor der Anstalt schmerzlich, den Bericht über die Chronik des abgelaufenen Schuljahrs mit der Mitteilung schließen zu müssen, daß die seit Michaelis 1867 mit dem Gymnasium organisch verbundene Vorschule auf Antrag des Magistrates unter Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums mit dem Ende des Schuljahrs aufgehoben und der Lehrer derselben Rutschke aus seiner Stellung am Gymnasium entlassen werden wird. War auch die Vorschule bei ihrer verhältnismäßig niedrigen Frequenz einer Einrichtung und Entwicklung, die den allgemeinen Vorschriften entsprach, nicht fähig, so muß doch hier konstatiert werden, daß in der Zeit von 18½ Jahren 305 Knaben vom sechsten bis neunten Lebensjahre in dieselbe aufgenommen und fast ausnahmslos zum Eintritt in die Sexta des Gymnasiums vorbereitet worden sind. Der Vorschullehrer Rutschke hat sich durch seine gewissenhafte und ernste Arbeit und durch sein allseitig von seinen Schülern und deren Eltern, sowie von der Anstalt und den vorgesetzten Behörden anerkanntes Lehrgeschick große Verdienste erworben, so daß ihn der Direktor und alle Kollegen nur ungern scheiden sehen, aber mit dem aufrichtigen Wunsche entlassen, daß er in seinem künftigen Wirkungskreise volle Befriedigung und auch einen Anteil der Anerkennung und des Lohnes für seine langjährige, treue und tüchtige, der Vorbereitung der jüngeren Gymnasialschüler gewidmete Wirksamkeit finden werde.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885/86.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.			
	Cl.	II. I.	Cl. II.	II. II.	Cl. III.	II. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1885 . . .	17	17	18	33	38	30	33	27	19	232	5	9	4	18	
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1884/85	13	—	4	10	5	—	4	2	1	39	—	2	—	2	
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	13	9	16	30	23	25	25	16	6	163	6	4	—	10	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	1	2	4	2	4	—	11	26	1	—	4	5	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1885/86	18	14	22	39	30	34	33	16	19	225	7	4	4	15	
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . .	1	2	1	—	1	—	1	—	—	6	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . .	6	—	—	4	1	3	—	—	1	15	1	—	1	2	
7a. Zugang durch Veretzung zu Mich.	5	5	3	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	3	1	2	1	—	2	—	9	—	—	—	—	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	18	16	24	33	32	32	34	18	18	225	6	4	3	13	
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	1	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1886 . .	18	15	24	33	30	32	34	18	18	222	6	4	3	13	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	19 _{,8}	18 _{,4}	18 _{,5}	16 _{,7}	15 _{,7}	14 _{,5}	13 _{,3}	11 _{,7}	10 _{,4}		9 _{,0}	8 _{,0}	6 _{,7}		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Aust.	Ev.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Aust.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	202	1	—	22	96	129	—	15	—	—	—	15	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	200	3	—	22	93	132	—	13	—	—	—	13	—	—
3. Am 1. Februar 1886	199	3	—	20	91	131	—	13	—	—	—	13	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 26, bis Michaelis: 7 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 10, bis Michaelis 4.

3. Übersicht der Abiturienten.

Die Reifeprüfung bestanden im Schuljahr überhaupt 19 Oberprimaner, und zwar zu Michaelis (30. September) 6, zu Ostern (8. März) 13.

Nr.	Name des Abiturienten.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Wie lange		Gewählter Beruf.
						auf hies. Gym.	in I.	
1	Robert Köpp	22. Nov. 1864	Falkenburg	evang.	† Tuchmachermstr. das.	7 J.	2 J.	Medizin
2	Karl Schimmel- pfennig	1. Aug. 1863	Briesen, Kr. Schivelbein	"	Bauerhofsbesitzer das.	8 "	2 1/2 "	Theologie
3	Otto Schulz	20. Dez. 1866	Polzin	"	† Pfarrer zu Brogen	5 1/2 "	2 "	Theologie
4	Ernst Gädke	6. Nov. 1862	Pyritz	"	Kupferschmiedemstr. das.	1 1/2 "	3 "	Mathematik
5	Kurt Kraft	3. Nov. 1864	Dramburg	"	Hotelbesitzer das.	12 "	2 1/2 "	Theologie
6	Robert Schwarz	9. April 1862	Isinger bei Pyritz	"	Gemeindevorsteher das.	3 1/2 "	2 1/2 "	Baukunst
7	Friedrich Hinz	26. März 1865	Falkenburg	evang.	Schuhmachermstr. das.	7 1/2 "	2 1/2 "	Medizin
8	Paul Großmann	4. Sept. 1865	Jakobshagen	"	Prakt. Arzt, Berlin	1 "	3 "	Militär
9	Emil Brax	24. März 1868	Stolp i. Pom.	jüdisch	† Kaufmann das.	7 1/2 "	2 "	Medizin
10	Alexand. Damerow	12. Okt. 1865	Hohenfier bei Jastrow	evang.	Mühlenbesitzer, Rakow- Mühle bei Lubow	6 "	2 "	Theologie
11	Karl Knapp	19. Febr. 1867	Dramburg	"	† Bäckerstr., Bredow	8 "	2 "	Theologie u. Philologie
12	Georg Petermann	13. Apr. 1865	Neuedell	"	† Färbereibesitzer das.	6 1/2 "	2 "	Postfach
13	Paul Amlong	11. Jan. 1868	Callies	"	Pastor das.	6 "	2 "	Postfach
14	Karl Möhr	1. Nov. 1867	Dramburg	"	Superintendent das.	9 1/2 "	2 "	Theologie
15	Alexand. Behrend	22. Febr. 1866	Neuwarp	"	Pastor, Rektor d. Naugard	6 1/2 "	2 "	Theologie
16	Nel Gerstenberg	19. Aug. 1867	Rosenow, Kr. Regenwalde	"	Rittergutsbesitzer das.	9 "	2 "	Militär
17	Erich Daak	16. März 1866	Pinde b. Vär- walde	"	Administrator, Wonzow bei Krojanke	7 "	2 "	Theologie
18	Georg Friederici	28. Jan. 1866	Stettin	"	† Kaufmann das.	1 "	2 "	Militär
19	Arn. Heydemann	4. Juni 1866	Tantow bei Stettin	"	Rittergutspächter das.	3/4 "	2 1/2 "	Jura und Cameralia

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit: Brax (9), Amlong (13), Möhr (14).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

a) Durch Ankauf: Hase, Kirchengeschichte I. — Lexicon Homericum ed. Ebeling Schluß. — Helbig, Das Homer. Epos aus den Denkmälern erläutert. — Volkmann, Rhetorik der Griechen und Römer. — Horatius erkl. v. Kießling I. — Jordan, Topographie der Stadt Rom I, 2. — Ditsfurth, Die historischen Volkslieder und Deutsche Volks- und Gesellschaftslieder. — Scherer, Jakob Grimm. — Kern, Deutsche Satzlehre und Grundriß der deutschen Satzlehre und Zur Reform des Unterrichts in der deutschen Satzlehre. — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge 3.—6. Heft. — Duncker, Geschichte des Alterthums. Neue Folge II. — Busolt, Griechische Geschichte I. — Mommsen, Römische Geschichte V. — Ranke, Weltgeschichte VI. — Richter, Annalen II, 1. — Ewald, Die Eroberung Preußens 3. und 4. Buch. — Droysen, Preuß. Politik V, 4. — Lehmann, Preußen und die kathol. Kirche V. — Berges Schmetterlingsbuch. — Sodann die Fortsetzungen der Zeitschrift für Gymnasialwesen, des Gymnasiums, des Jahresberichts von Bursian, der Zeitschrift für mathem. und naturwiss. Unterricht von Hoffmann; ferner der Allgemeinen Geschichte von Duden, der Encyclopädie der neueren Geschichte von Herbst, der Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts und der deutschen Litteraturdenkmale des 18. und 19. Jahrh.; außerdem mehrere Bände zur Examensbibliothek.

b) Durch Geschenke: Vom Herrn Minister für geistl. u. s. w. Angelegenheiten: Lagarde, Librorum veteris testamenti canonicorum pars prior Graece und Forchhammer, Erklärung der Ilias u. s. w. — Vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium zu Stettin: Verhandlungen der 9. Direktoren-Versammlung in der Provinz Pommern. 1885. — Von der Gesellschaft für pommersche Geschichte: Baltische Studien Jahrg. 1885. — Von Herrn Prof. Dr. Paul de Lagarde in Göttingen folgende 10 von ihm verfaßte Werke: Praetermissorum libri duo syriace; Veteris testamenti ab Origene recensiti fragmenta quinque syriace; Psalterium Iob Proverbia arabice; Petri Hispani de lingua arabica libri duo; Psalterii versio memphitica; Aegyptiaca; Harizi; Symmieta I; Aus dem deutschen Gelehrtenleben; Probe einer neuen Ausgabe der latein. Übersetzungen des alten Testaments. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Schmidt in Stargard: Boffert, Württemberg und Sauffen. — Von den Herren Prorektor Dr. Kleist und Dr. Große: Deutsche Litteraturzeitung 5. Jahrg. — Von Herrn Dr. Zahn: Fleischers Deutsche Revue 9. Jahrg. — Von Herrn Dr. Große: Deutsches Litteraturblatt 7. Jahrg. — Von Herrn Dr. Ganger dessen Schrift: Über die Influenz eines elektrischen Massenpunktes auf einen Konduktor u. s. w.

2. Die Schülerbibliothek:

a) Durch Ankauf: Dichtungen von Joh. Rist, herausg. v. Goedeke und Goetze. — Dahn, Gelimer. — Dickens, David Copperfield überj. v. Lobedan. — Heskamp, Schillers Maria Stuart mit Erläut. — Zitzlaff, D. Johannes Bugenhagen. — Buddensieg, Johann Wiclif und seine Zeit. — Voetticher, Olympia. — Herzberg, Athen. — Richter, Die Sklaverei im griech. Altertum. — Blümner, Das Kunstgewerbe im Altertum 2. Abt. — Menge, Materialien zur Repetition der latein. Grammatik. — Gemoll, Übungsbuch II. — Kaiser, Ägypten einst und jetzt. — Kaulen, Assyrien und Babylonien nach den neuesten Entdeckungen. — Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh. III. — Stanley, Der Kongo und die Gründung des Kongostaates. — Lackowit, Unsere Vögel. — Gullivers Reisen bearb. v. Fr. Hoffmann. — D. Hoffmann, Abenteuer in Afrika. — Frommel, In des Königs Rock. —

A. Stein, Der große Kurfürst; Kaiser und Kurfürst. — Klein, Fröschweiler Chronik. — G. Stein, Unser Kronprinz in Spanien. — Höcker, Der Sieg des Kreuzes III. — Wägner, Prinz Eugen der edle Ritter. — Hoffmann, Erich Kandal. — Erneuert wurden: Freytag, Die verlorne Handschrift; Soll und Haben. — Otto, Der große König und sein Rekrut; Das Tabakskollegium. — Wohlthat, Eine Reichsacht unter Kaiser Sigismund. — Roth, Kaiser, König und Papst; Der Burggraf und sein Schildknappe. — Hiltl, Der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Volkmar, Der Waffenschmied von Frankfurt.

b) Durch Geschenke: Witt, Griech. Götter- und Heldengeschichten vom Herrn Verleger. — Müller, Der große Krieg und das deutsche Reich vom Untertert. V. Karbe.

3) Die Unterrichtsmittel für Physik:

a) Durch Ankauf: Magdeburger Halbkugeln aus Messing. — (Es werden in der Regel die Etatbeträge zweier Jahre verwendet behufs Erwerbung eines oder mehrerer größeren Apparate; dies wird im nächsten Schuljahre geschehen.)

b) Durch Geschenk: Laterna magica mit diversen Bildplatten, Wandelbildern und Farbenspielen von dem Primaner Leßhafft.

4) Die Unterrichtsmittel für Naturbeschreibung:

a) Durch Ankauf: Einige ausgestopfte Vögel.

b) Durch Geschenke: Schädel von *Talpa europaea* von Herrn Gymnasiall. Hundt; *Taenia solium* von Herrn Dr. Karpowski; *Colymbus glacialis* (ausgestopft) durch Herrn Gymnasiall. Hundt; Insektenkasten mit Schmetterlingen und Steinsalzkrystalle aus Staffurt von Herrn Dr. Gauger; *Anas glacialis* (Männchen und Weibchen) von Herrn Realgymnasiallehrer Mührer in Stargard; Schädel von *Lutra vulgaris* und *Ovis aries* von Herrn Hauptmann von Brockhausen in Mellern.

5) Die Unterrichtsmittel für Zeichnen, Gesang und Turnen:

Th. Wendler, Farbige Flachornamente, Geschenk des Zeichenlehrers und mehrerer Zeichenschüler. — R. Groth, Kaiser-Wilhelm-Lied, 1 Part. und 4 Stimmen für Männerchor, geschenkt von dem Herrn Seminarl. Rud. Groth. — Boerner, Hohenzollernlied und Hepple, Germania, übersandt vom Herrn Verleger. — Sering, Chorbuch, geschenkt vom Quartaner Hindenberg. — Fischer, Fahrtenbuch, 2 Exemplare vom Quartaner Schildberg und Untertertianer Krüger. — Ein Spielgerät von Holz, Geiß oder Bock genannt; zwei Gerstangen.

Den verehrten Herren, welche zur Vermehrung unserer Sammlungen gütigst beigetragen, sei auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Dr. G. Guck

Dr. G. Guck

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen des angesammelten Stipendienfonds sind zur Zeit noch dem Kapital (ungef. 2600 Mark) zugeschlagen worden.

Einige Schüler haben auch im Laufe dieses Jahres Unterstützungen durch Freitische und Schulbücher erhalten. Der geehrte Vorstand der Lutherstiftung des Dramburger Kreises bewilligte für zwei Schüler der Anstalt Unterstützungen von 36 und 40 M.

Mit dem aufrichtigsten Danke an die freundlichen Geber verbindet der Direktor die Wiederholung einer schon öfter ausgesprochenen Bitte, daß ihm und dem Lehrerkollegium behufs Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler reichlichere Mittel zur Verfügung gestellt werden möchten.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird Sonnabend den 10. April mittags geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 29. April früh 8 Uhr. Tags zuvor, Mittwoch den 28. April, findet von vormittags 10 Uhr ab die Anmeldung, Aufnahme resp. Prüfung der neu eintretenden Schüler statt; etwaige Abgangszeugnisse und sonstige Nachweise über den bisherigen Bildungsgang und die Impfatteste sind vorzulegen. Die Aufnahme kann in sämtliche Klassen des Gymnasiums erfolgen; die Vorhule ist aufgehoben.

Die Bedingungen zum Eintritt in die Sexta sind folgende: Der Knabe muß das 9. Lebensjahr erreicht haben, ausnahmsweise kann bei ausreichender geistiger und körperlicher Entwicklung die Aufnahme 3, höchstens 6 Monate früher erfolgen.

An Vorkenntnissen werden gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine einigermaßen sichere und reinliche, auch für lateinische Schrift geübte Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Dramburg, den 3. April 1886.

Der Direktor des Gymnasiums.

Dr. G. Queck.

VI. Stif

Die Zinsen des
2600 Mark) zugeschlagen
Einige Schüler
Schulbücher erhalten. D
für zwei Schüler der An
Mit dem aufrie
holung einer schon öfter
würdiger und bedürftiger

VII. Mit

Das Schuljahr
beginnt Donnerstag den 2
vormittags 10 Uhr ab di
etwaige Abgangszeugnisse
sind vorzulegen. Die Au
ist aufgehoben.

Die Bedingung
Lebensjahr erreicht haben,
die Aufnahme 3, höchstens

An Vorkenntni
schrift; Kenntnis der Red
geübte Handschrift; Fertig
in den vier Grundrechnun
neuen Testaments.

Dramburg, de

von Schülern.

zur Zeit noch dem Kapital (ungef.

Unterstützungen durch Freitische und
des Dramburger Kreises bewilligte

er verbindet der Direktor die Wieder-
Lehrerkollegium behufs Unterstützung
gestellt werden möchten.

nd deren Eltern.

gs geschlossen; das neue Schuljahr
Mittwoch den 28. April, findet von
der neu eintretenden Schüler statt;
en Bildungsgang und die Impfattefte
hmnasiums erfolgen; die Vorschule

d folgende: Der Knabe muß; das 9.
geistiger und körperlicher Entwicklung

lesen deutscher und lateinischer Druck-
einliche, auch für lateinische Schrift
e Fehler nachzuschreiben; Sicherheit
t mit den Geschichten des alten und

or des Gymnasiums.

. G. Queck.

